



[43603]

Berlin, den 6. November 1891.

Soeben erschien und wurde in Berlin und Leipzig gleichzeitig ausgegeben:

**Gesammelte  
Schriften**  
und  
**Denkwürdigkeiten**  
des  
General-Feldmarschalls  
**Grafen Helmuth von Moltke.**  
**Vierter Band.**

21 Bogen.

Mit Nachbildungen zweier  
Handzeichnungen und fünf Holz-  
schnitten im Text.



Dieser Band eröffnet die Sammlung der  
**„Briefe  
des General-Feldmarschalls“**

und umfaßt der Zeitfolge entsprechend, zu-  
nächst diejenigen an seine Mutter und Ge-  
schwister gerichteten und begleitet somit die  
Lebensgeschichte des General-Feldmarschalls  
in ihrem gesamten Verlauf vom Jahre 1823  
an. — Als Sekondelieutenant im Leib-  
Regiment beginnt er seiner Mutter von  
kleinen Tageserlebnissen zu berichten,  
später von seinen topographischen Zügen

durch Schlesien und Posen, von seinen  
Beobachtungen über Land und Leute, so-  
dann von seinem Leben in Berlin, wäh-  
rend seines Kommandos zum Generalstabe,  
bis er die letzten Briefe an sie von Kon-  
stantinopel aus schreibt und ihr die zau-  
berische Natur und das fremdartige Leben  
des Orients schildert. In all' diesen  
Briefen herrschen die zärtlichste Kindes-  
liebe, die strengste, unbefangenste Wahr-  
heitsliebe, Bescheidenheit und Entsa-  
gung in den Ansprüchen an das Leben, zugleich  
der leise satirische Humor über sich selbst  
und seine Erlebnisse, wie er dem General-  
Feldmarschall zeitlebens eigen geblieben ist;  
aber oft durchzieht sie auch noch ein Zweifel  
an seine Zukunft, ein Ungenügen mit  
dem Erreichten. — Als reifer Mann da-  
gegen tritt er in den Briefen an seinen  
Bruder Adolf hervor: vor allem als  
preussischer Patriot, der die Gesche-  
nisse seines Vaterlandes in der schweren Zeit  
seit 1848 mit warmem Herzen und festem  
Blicke begleitet; nach außen streng sich  
auf die Pflicht seiner Dienstleistung be-  
schränkend, vertraut er seinem Bruder  
alle seine Empfindungen und Urteile über  
die das Vaterland bewegenden Ereignisse  
an. In gleicher Weise spricht er sich  
offenherzig gegen seinen Bruder Ludwig  
aus, nur daß er ihm gegenüber besonders  
gern über seine Liebe zu Kunst und Lite-  
ratur sich äußert.

Den Briefen ist jedesmal eine kurze  
Lebensskizze der Empfänger vorangestellt.  
Am Schlusse der Brieffammlung werden  
sämtliche veröffentlichten Briefe des General-  
Feldmarschalls in ein chronologisches Ver-  
zeichnis zusammengestellt werden.



Der Preis des Bandes stellt sich:

geheftet auf 5 *M* ord., 3 *M* 75 *h* netto;  
in Halbfranzband auf 6 *M* 60 *h* ord.,  
5 *M* 15 *h* netto.

Auf je 12 Exemplare gewähren wir  
ein Freie Exemplar,

gegebenen Falles unter Berechnung des

Einbandes. — Bis Ende des Jahres  
liefern wir auch diesen Band ohne Preis-  
erhöhung einzeln.

Nach diesem vierten Bande wird  
Band II und zwar Anfang Dezember aus-  
gegeben werden; derselbe enthält die bisher  
zerstreuten kleineren Schriften des General-  
Feldmarschalls.

Inhalts-Übersicht des Gesamtwerkes:

1. Band I: Aufzeichnungen zur Lebensge-  
schichte. (In Vorbereitung.)
2. Band II: Vermischte Schriften (u.  
A. Holland und Belgien. —  
Darstellung der Verhältnisse  
Polens. — Die westliche Grenz-  
frage. — Welche Rücksichten kommen  
bei der Anlage von Eisenbahn-  
wegen in Betracht?) (Erscheint  
Anfang Dezember dieses  
Jahres)
3. Band III: Geschichte des deutsch-französi-  
schen Krieges 1870/71 nebst einem  
Aufsatz „über den angeblichen  
Kriegsrath in den Kriegen  
König Wilhelms I.“ Mit einer  
Übersichtskarte. Zweite Auf-  
lage. Geheftet 7 *M* ord.,  
5 *M* 25 *h* netto, in Original-  
Halblederband 8 *M* 60 *h* ord.,  
6 *M* 65 *h* netto. (Im August  
d. J. erschienen.)
4. Band IV: Briefe, nach Perioden und  
Empfängern geordnet. Erste Samm-  
lung. (Soeben erschienen.)
5. Reden und Ansprachen, mit kurzen  
Einleitungen. (In Vorbereitung.)
6. Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen  
an ihn. (In Vorbereitung.)

Prospekte und Plakate stehen  
fortwährend zu Diensten.

Mit der Bitte um fernere thätige  
Verwendung für dieses wahrhaft volks-  
tümliche Werk zeichnen

Hochachtungsvoll

E. S. Mittler &amp; Sohn.